

September 2011

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Ein Kindergarten zieht um: Die Kinder von St. Otto beziehen ihr Übergangsquartier.

Marienfeste im September

Seite 2

Aus den Kindergärten

Seite 4

Cochabamba-Ball 2011

Seite 7

Pfarrfahrt nach Polen

Seite 18

Pfarnachrichten

Seite 20

Termine bis November

Seite 22

Marienfeste im September

Liebe Leser und Leserinnen,

beim Blick in den kirchlichen Kalender fällt für den Monat September auf, dass gleich drei Marienfeste innerhalb von 8 Tagen aufgeführt sind:

Mariä Geburt

Das Fest Mariä Geburt am 8. September geht auf ein Weihefest der Annakirche in Jerusalem zurück, die am Ort des angeblichen Geburtshauses Marias im 5. Jh. erbaut worden war. Zu dieser Zeit war das Geburtsfest Marias im Volk des oströmischen Reiches bereits tief verwurzelt. In Rom ist es 200 Jahre später nachweisbar und wurde unter Papst Sergius I. mit einer eigenen Prozession bedacht. Neben dem Geburtsfest Jesu und dem Fest der Geburt Johannes des Täufer ist es das dritte Geburtsfest im kirchlichen Kalender. Die Festmesse feiert es vor allem mit Blick auf die Bedeutung Marias als zukünftige Mutter des Herrn.

Mariä Namen

Der Gedenktag Mariä Namen hat seinen Ursprung in Spanien. Nach der Befreiung Wiens von der Türkengefahr am 12. September 1683 dehnte es Papst Innozenz XI. auf die ganze Kirche aus und legte es auf den Sonntag in der Oktav von Mariä Geburt. Papst Pius X. setzte Anfang des 20. Jahrhunderts den 12. September als festes Datum fest. Heute ist es nur noch im Regi-



onalkalender des deutschen Sprachgebiets beibehalten, „wegen des historischen Bezugs zum Sprachgebiet und der Verwurzelung im Volk“.

Schmerzen Mariä

Das Gedächtnis der Schmerzen Mariä am 15. September hingegen rührt von der besonderen Verehrung der schmerzhaften Gottesmutter (mater dolorosa) her, die während des Mittelalters besonders in Deutschland verbreitet war. Papst Benedikt XIII. dehnte es 1721 unter dem Titel „Fest der sieben Schmerzen der seligen Jungfrau Maria“ auf die ganze Kirche aus. Damals wurde dieses Gedächtnis am Freitag vor dem Palmsonntag begangen, um die Nähe und den Zusammenhang zum Leiden Jesu, das eine Woche danach am

Karfreitag gefeiert wurde, deutlich zu machen. Davon zeugt auch das alte Kirchenlied „Stabat mater“ („Christi Mutter stand mit Schmerzen“). Als sieben Schmerzen Marias betrachtet man die Weissagung Simeons, die Flucht nach Ägypten, den Verlust des zwölfjährigen Jesusknaben, die Begegnung auf dem Kreuzweg, das Stehen unter dem Kreuz, Jesus auf dem Schoß seiner Mutter und seine Grablegung.

Erst Papst Pius X. verlegte den Tag auf den 15. September, den Oktavtag von Mariä Geburt und Tag nach dem Fest Kreuzerhöhung, und änderte den Namen in den heute gebräuchlichen.

Für uns als Christen sind Marien- und Heiligenfeste kein Selbstzweck. Sie sind eingebunden in das Heilsgeschehen und in die Erlösung, die Gott uns durch Jesus Christus schenkt. Die Ehre und die Verehrung Marias und aller Heiligen gilt im Tiefsten und Letzten immer Gott selbst. Er ist die Quelle und der Grund unserer Heiligung, die durch besonders vorbildliche Christen wie den Heiligen auf dieser Welt sichtbar und erfahrbar aufleuchtet. Auch die Marienfeste sollen uns vor allem zu Jesus Christus als unserem Heiland und Retter hinführen. Daneben zeugen die verschiedenen Feste des Kirchenjahres immer auch von der Geschichte der Christenheit und ihrer Gläubigen.

Mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Seelsorgebereich wünsche ich Ihnen auf die Fürsprache Mariens Gottes reichen Segen!

Ihr Dr. Ulrich Ortner, Diakon



Achtet aufeinander!

Denn nur miteinander gelingt das Leben.

Caritas-Herbst-Sammlung **26. 09. – 03. 10. 2011**

Wir werden die Sammlung wieder in gewohnter Weise durchführen: d. h., dass in dieser Zeit unsere bewährten Helferinnen und Helfer - so weit es geht - bei Ihnen selbst vorbeikommen, oder einen Brief mit einem Überweisungsformular einwerfen. Auch in unseren Kirchen liegen solche Briefe auf zum Mitnehmen. Damit können Sie Ihren Betrag, den Sie geben möchten, selbst überweisen. (Das Überweisungsformular gilt bis zu 200.00 € zugleich als Spendenquittung.)

Viele von Ihnen unterstützen uns bereits auf diese Weise. Dafür sind wir ganz besonders dankbar. Ein herzliches Vergelt's Gott allen unseren Caritassammlerinnen und -sammlern, die sich in diesen Tagen wieder auf den Weg machen und den persönlichen Kontakt somit aufrecht erhalten.



Aus den Kindergärten



„Hurra, wir haben einen Garten!“

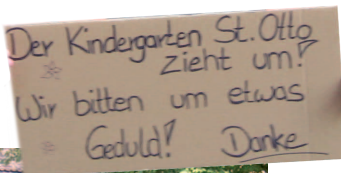


Ein lange gehegter Wunsch ging in diesem Frühjahr in Erfüllung. Jetzt hat der Kindergarten seine eigenen Gartenbeete und zwar im Pfarrgarten. Frau Weingart war so freundlich und hat sie uns zur Nutzung überlassen.

Zunächst fiel viel Arbeit an. Die Erde musste gelockert und Unkraut entfernt werden. Nachdem die Beete gut vorbereitet waren, konnten wir mit dem Pflanzen beginnen. Kohlrabi, Wirsing, Lauch, Salat und Sellerie wurden von den Kindern gepflanzt, kräftig gegossen und gepflegt. Ein besonderer Wunsch der Kinder war es Radieschen anzusäen. Ganz fasziniert sahen sie die ersten Pflänzchen aus der Erde sprießen.

Aber auch unser Garten ist vor Schädlingen nicht sicher. Einige Kinder stellten fest, dass unsere Wirsingblätter angeknabbert wurden. Waren es Mäuse, Schnecken oder vielleicht doch die Vögel? Schließlich spannten wir ein Netz über die Pflanzen und hatten Erfolg! Salat, Radieschen und Kohlrabi wurden schon gemeinsam gerntet und zubereitet.

Gregor Schnapp



Kindergarten St. Otto ist vorübergehend ausquartiert

Während der notwendigen Generalsanierung hat der Kindergarten St. Otto für die kommenden Monate einen anderen Platz bekommen. Wir sind jetzt im Kirchhof der Ottokirche zu finden. In großen Containern finden nun drei Gruppen- und Nebenräume Platz. Der Eingang befindet sich in der Gasfabrikstraße.



Teamfortbildung unserer beiden Kindergärten

Im Kindergartenjahr 2010/2011 hat das Personal der Kindergärten Maria Hilf und St. Gisela gemeinsam an der Teamfortbildung „Dialog Bildung“ an insgesamt 4 Tagen teilgenommen.

Inhalte der Fortbildung waren:

- Umsetzung der Prinzipien des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans
- Auseinandersetzung und Verständigung über das Bild vom Kind für eine gemeinsam getragene entwicklungsunterstützende Haltung
- Bildung und Lernen in konstruktiven Prozessen mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten

- Reflexion des eigenen Verständnisses von Bildung und Lernen für eine pädagogisch kompetente Begleitung individueller Bildungsbiographien
- Moderierung von Bildungsprozessen zur Stärkung einer offenen Lernhaltung
- Verknüpfung von Wissenserwerb und Entwicklung von Basiskompetenzen

Unter der kompetenten fachlichen Leitung unserer Referentin Frau Schubert-Stähr setzten sich beide Teams intensiv mit diesen Inhalten auseinander und es wurden neue Sichtweisen auf Bildung im sozialen Kontext angeregt und vertieft. Durch die Fortbildung intensivierte sich die konstruktive Zusammenarbeit unserer beiden Kindergärten. Unser besonderer Dank geht an unseren Träger, für die Möglichkeit an dieser Weiterbildung teilzunehmen.

Gabriel Hertel, Michaela Göhl

Am Donnerstag, den 28.07., zogen auch die Kinder mit in die neuen Räume um, jedes Kind durfte etwas dorthin tragen. Stolz wanderten Stühle, Spielzeug, Fahrzeuge... im Gänsemarsch zur Gasfabrikstraße.

Neugierig bewunderten die Kinder ihr neues Domizil und der Garten rings um die Kirche wurde im Sturm erobert. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer!

Wenn Sie Interesse an unseren Ausweichräumen haben, laden wir Sie herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, den 25.09., von 11.00 bis 13.00 Uhr ein.

Daniela Friedrich

Soziale Sicherungssysteme: Die Solidarität stärken

Wir alle sehen und erleben es fast täglich: die Sozialleistungen sinken. Wer zum Arzt geht, muss zuzahlen. Die Krankenversicherung schränkt ihre Leistungen ein. Auf dem Lohnzettel ist erkennbar, dass die Arbeitgeber weniger als die Arbeitnehmer einzahlen. Wer Rente bezieht, darf in den nächsten Jahren nicht mit Erhöhungen rechnen. Er merkt, dass seit Jahren weniger im Geldbeutel bleibt. Wer keine Erwerbsarbeit hat spürt, dass er von den Sparbeschlüssen der öffentlichen Hand betroffen ist.

Weniger Hilfsmaßnahmen und mehr Druck sind die Regel. Das Arbeitslosengeld I steigt nicht mit den Lebenshaltungskosten. Viele, die arbeitslos werden, wissen nicht was Arbeitslosigkeit bedeutet, welche Unterstützungsmaßnahmen sie durch die Bundesagentur genehmigt bekommen. Wer danach in Arbeitslosengeld II fällt, hat vorhandenes Vermögen verbraucht und lebt an der Armutsgrenze. Er wird in der Öffentlichkeit als Schmarotzer gebrandmarkt.

Diese Kürzungen der Sozialleistungen sind politisch gewollt. Angeblich sind sie notwendig, weil nur so der Sozialstaat die Herausforderungen der Überalterung und der weltweiten Kämpfe um Standortvorteile bestehen kann. Dabei werden aber viele Tatsachen nicht erwähnt. Denn trotz Schwankungen und Krisen steigt die Produktivität in Dienstleistung und Industrie langfristig ständig an, national und international.

Die Produktivitätsgewinne werden aber nicht gegen die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, sondern für die Finanzmärkte und deren Spekulationsgewinner eingesetzt. Die Umverteilung von unten nach oben wird durch die Kürzung der Sozialleistungen verstärkt. Sozialleistungsempfänger/-innen erhalten immer weniger Anteil am erwirtschafteten Reichtum. Die lange vorherrschende Überzeugung: „Die Gewinne von heute sind die Investitionen von morgen und die Arbeitsplätze von übermorgen“ hat seit Jahren sehr oft mit der Wirklichkeit nichts mehr zu tun.

Diese Entwicklung ist gefährlich für die Demokratie. Das zeigt die abnehmende Wahlbeteiligung und das Zunehmen radikaler Strömungen. Sie steht im Widerspruch zur Sozialverkündigung der Kirchen. Eine gerechte Verteilung und das Wohl aller Menschen national und international sind zentrale Forderungen der christlichen Soziallehre und der Arbeiterbewegung. Die vom Leben Jesu geprägte Beurteilung einer gesellschaftlichen Entwicklung aus der Sicht der Armen und Benachteiligten lässt nicht zu, dass wir als KAB dies stillschweigend hinnehmen. Deshalb müssen wir politisch handeln und Forderungen aufstellen.

- Wiederherstellung der paritätischen Umlagefinanzierung und Rücknahme der Förderung von Kapitaldeckung.
- Keine Pauschalierung von Beiträgen.
- Festschreibung des Regelrentenalters auf 65 Jahre oder 480 Beitragsmonate.
- Erwerbsminderungsrente ohne Abschläge.
- Verlängerung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I auf drei Jahre.



Unsere Projekte 2011

Comedor infantil – Essen für Schulkinder

Schulkinder, die nach dem Unterricht heimkommen und nichts zu essen haben, können schlecht Hausaufgaben machen und lernen. Im Barrio Minero gibt es viele Kinder, bei denen die Eltern zur Arbeit weg sind oder die einfach nicht genug Essen haben. 30 Schulkinder bekommen mittags ein warmes Essen in den Räumen hinter der Kapelle von Cruz Gloriosa. Ganze 20 Cent am Tag mit allem drum und dran – mehr kostet es nicht, dass ein Kind mittags ein warmes Essen auf dem Teller hat!

Apoyo Escolar y Biblioteca – Hausaufgabenhilfe und Bibliothek

Wo soll ein Kind seine Hausaufgaben machen, wenn daheim nicht einmal ein Tisch und genügend Stühle stehen? Von Büchern zum Nachschlagen oder einfach so zum Lesen ganz zu schweigen! Darum ist im Laufe der Zeit auch die Hausaufgabenhilfe und die Bibliothek der Pfarrei Cruz Gloriosa entstanden. Sie erreicht weitere 35 Kinder aus dem Barrio.

Judith Weingart

Samstag **15. Oktober 2011** 20.00 Uhr

Klemens-Fink-Zentrum
Babenbergerring 1, Bamberg

Einlass: 19.00 Uhr Eintritt 15.00 Euro
Kartenvorverkauf ab 17. September bei:
Peter Pfänder, Steinweg 4

Tanzmusik mit
Mila & Klaus

Showeinlage: Crazy Floor Jumpers, Hallstadt



„Nimm zuerst den Balken aus deinem Auge , dann wirst du deutlicher sehen.“



59 solcher Sätze haben sich im Laufe der Jahre inzwischen angesammelt, die beim **Bibel-Teilen** von den Teilnehmerinnen besondere Beachtung gefunden haben.

Man einigt sich auf einen Satz aus dem kommenden Sonntagsevangelium oder man wandelt ihn etwas ab (siehe oben) und „bewegt ihn dann sozusagen „in seinem Herzen“ bis zum nächsten Bibel-Teilen. Auf diese Weise erfährt man eine besondere Begleitung und Kraftquelle durch das Wort Gottes.

Nach Möglichkeit treffen wir uns 1 x im Monat nach der Donnerstagsabendmesse im Pfarrhaus, Termine werden im Wochenblatt und im Schaukasten bekannt gegeben.

Unsere Gruppe trägt außerdem das **Morgengebet am Freitag** um 6.15 Uhr in der Advents- und Fastenzeit und in der Pfingstnovene. Der beeindruckende Chorraum von St. Gangolf kommt – wie es ursprünglich seine Aufgabe war – beim Wechselgesang der Psalmen zur Geltung. Die Vorbereitung und Durchführung des Gebetes und des anschließenden, von allen sehr geschätzten **Frühstücks im Pfarrheim** ist auf viele Schultern verteilt.

Es lohnt sich bestimmt diese beiden spirituellen Angebote einmal auszuprobieren. Sie sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin „Bibel-Teilen“
Walfriede Kröppelt
Marienstr. 11, Tel. 26452



Am 27.05.2011 fand in Bamberg die „Lange Nacht der Kirchen“ statt. Unser Beitrag an diesem Abend waren drei geführte Meditationen in die Stille unter dem Motto:

Stille-Oase im Alltag
Erleben der Stille als Ressource
Stille spüren, nachsinnen, empfinden

Insgesamt nahmen 80 Personen unser Angebot wahr. Die Veranstaltung fand in der Pfarrgemeinde so viel Anklang und Zuspruch, dass wir in Zukunft zu Wiederholungsstätten werden. Das Konzept hierfür wird derzeit ausgearbeitet. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer.

„Vielen Dank an alle, die Mut zur Stille hatten und haben und den Mut, es anderen zur Wohltat zuzumuten!“

Bastian Schwendner



Verabschiedung von Pfarrer Salvet am
17. Juli. 2011 in St. Otto

Nichts ist unmöglich...

Die Fusion von St. Otto und St. Gangolf ist geglückt – aus musikalischer Sicht! Im April haben sich der ehemalige Singkreis St. Otto und die Band zusammengetan, die sich beim diesjährigen Gemeindefest spontan gebildet hatte. Herausgekommen ist eine musikbegeisterte Truppe, bestehend aus sieben Sängerinnen, die von drei Gitarren, zwei Querflöten, einem E-Piano und einem Cajón begleitet werden. Wir haben unserer Musikgruppe den Namen „Mittendrin“ gegeben, weil uns das genau beschreibt: Wir stehen mitten im Leben, sind mittleren Alters, mitten in den beiden Pfarrgemeinden, mittendrin statt nur dabei, ... Unser Ziel ist es, ab und an Gottesdienste mit unserem Beitrag zu bereichern, und wir freuen uns, wenn wir dabei die Gemeinden ein wenig enger miteinander verbinden können. Natürlich

Nashledanou*, Pfarrer Salvet

Pfarrer Ondrej Salvet gehörte fast schon zur „Stammbesetzung“ unserer Pfarreien. Seit drei Jahren war er Gast im Gangolfer Pfarrhaus, um an der Bamberger Universität zu promovieren.

In dieser Zeit war er eine Bereicherung und Hilfe für unsere Gemeinden.

Seit 1. August hat er in seiner Heimatstadt Prag die Leitung einer Pfarrei übernommen.

* Tschechisch: Auf Wiedersehen



macht es uns vor allem auch unbändigen Spaß, miteinander zu singen, zu proben und uns zu treffen. Dass wir prima zusammenpassen und harmonieren, konnten wir beim Kirchweihgottesdienst in St. Otto Anfang Juli beweisen.

Wenn Sie mögen, lassen Sie sich im nächsten Gottesdienst, in dem wir mitwirken, von unserer Begeisterung anstecken. Wir hören uns...

Gabi Horn, Musikalische Leitung
Foto: Matthias Sieber



Erstkommunion 2011

Glaube und Gemeinschaft!

30 Kinder gingen in diesem Jahr in St. Gangolf und St. Otto das erste Mal zur heiligen Kommunion.

Auf verschiedenen Wegen, in Gruppenstunden, Weg-Gottesdiensten, dem Gemeinschaftstag, haben wir miteinander in lebendiger, abwechslungsreicher und auch lustiger Weise hin zu einem vertieften Glauben und Leben mit Jesus in der Kirche gefunden.

Die Kinder haben sich in viele Gottesdienste eingebracht, manche sind Ministranten geworden oder haben sich den Jugendgruppen angeschlossen.

Wir haben den Spagat geschafft zwischen Glaube, Kirche, guten Erlebnissen und auch Spaß.

Kinder und Eltern haben gemerkt, dass Kirche und Gemeinschaft Freude macht und es ist spürbar geworden:

Kirche, das sind nicht nur irgendwelche andere, Kirche, das sind wir, hier, vor Ort. Wir gestalten unsere Gottesdienste, wir verbringen unsere Freizeit miteinander, wir erleben etwas mit Gott und miteinander.

Marc May



Firmung

in St. Otto und St. Gangolf

Der Heilige Geist – als Same in uns gelegt

Mit Blumen-Masken und einem Lied haben sich die Jugendlichen in ihren Gottesdienst eingebracht. Am Sa., 09. Juli 2011, wurden 48 Firmlinge unserer Gemeinden plus drei Firmlinge von außerhalb in St. Otto durch Generalvikar Georg Kestel in Vertretung für Erzbischof Schick gefirmt, der kurzfristig zur Beerdigung von Kardinal Sterzinsky nach Berlin musste.

In drei Wochenend-Blöcken hatten sie sich vorbereitet. Hatten über die Einmaligkeit eines jeden Menschen, über ihr persönliches Gottesbild, über das Beten, über das Wehen des Heiligen Geistes und über die Kirche und unsere Gemeinden nachgedacht. Sie waren gut vorbereitet. Und trotzdem war es natürlich aufregend. In der persönlichen Geste der Handauflegung, der Salbung und des Friedensgrußes haben sie das Sakrament der Firmung empfangen.



Das Thema des Gottesdienstes hatte sich eine kleine Vorbereitungsgruppe selbst überlegt: Wir bekommen im Leben nicht fertige Luftschlösser, nicht voll erblühte Blumen geschenkt. Gott begabt uns mit Talenten, die wie Samen in uns ruhen und bei guter Pflege zu prachtvollen Blumen erblühen können. So ist es auch mit dem Heiligen Geist, der sehr bunte Blüten hervorbringen kann. Die Firmlinge haben auf ihre Gipsmasken solche Geistes-Blumen gemalt, die sie sich für ihr Leben erhoffen. Und sie haben alle zusammen ein Lied von Gerhard Schöne gesungen, „Der Laden“, das diesen göttlichen Samen thematisiert. Alle Firmlinge sind nun herzlich eingeladen, sich – weiterhin oder jetzt erst recht – in der Jugend von St. Otto oder St. Gangolf zu engagieren. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter heißen sie herzlich willkommen!

Tobias Lübbers
Fotos: Ronald Rinklef



Dem Himmel so nah

Mini-Ausflug von St. Otto und St. Gangolf In luftige Höhen, auf wackelige Bretter und durch schwingende Schlaufen haben sich die mutigen Ministrantinnen und Ministranten von St. Otto und St. Gangolf gewagt. Der jährliche Ausflug führte am Sa., 23. Juli 2011 u. a. in den Kletterwald Pottenstein. Es ist ein Dankeschön der Gemeinden für den treuen Dienst der Kinder und Jugendlichen das ganze Jahr hindurch. Und fast 40 Minis aus beiden Gemeinden sind mitgefahren, dazu noch einige Eltern als Begleiter, PR Tobias Lübbers und Pfr. Hohl.

Die erste Station des Ausflugs war die Kirche auf der Burg Feuerstein, dem Jugendbildungshaus des Erzbistums, wo in der Unterkirche eine Messe gefeiert wurde. Die jugendliturgische Ausrichtung des Hauses hat auch den Gottesdienst sehr gemeinschaftlich inspiriert.

Höhepunkt der Fahrt war dann natürlich der Kletterwald. Bei gutem Wetter und nach einer jeweils 30-minütigen inten-



siven Einweisung sind die Minis quasi durch die Bäume geflogen. Denn neben den Kletter- und Balancier-Elementen gab es etliche Seilbahnen, die man mit den Roll-Halterungen der eigenen Sicherungsurte befahren konnte. Bei manchen dieser Elemente konnte einem schon beim Zusehen von unten schwindelig werden. Die unter 12-jährigen Minis haben dann auch leichtere Parcours durchlaufen und in der Begleitung von Eltern. Aber auch hier musste man das ein oder andere Mal an seine Grenzen gehen und mit Wagemut sich über den Abgrund hinwegangeln.

In Bamberg zurückgekehrt wurde noch zünftig hinter St. Gangolf gegrillt und die letzten Kräfte in Ballspiele investiert.

Ministrieren ist eh schon eine feine Sache, und mit diesem Ausflug kam noch eine spannende und Gemeinschaft stiftende Facette hinzu. Mini müsste man sein.

Tobias Lübbers



PFARRWALLFAHRT 2011

Die traditionelle Pfarrwallfahrt der Pfarreien St. Otto und St. Gangolf wird diesmal am Sonntag, 9. Oktober, nach Pommersfelden führen. Das Motto „Dem Himmel entgegen“ nimmt das Thema des Domjubiläums 2012 auf und bringt uns „unter freiem Himmel“ zum Nachdenken über das, was uns dem Himmel näher bringen kann und soll. Dabei werden wir anhand des Liedes „Freut euch und tanzt dem Himmel entgegen“ natürlich auch ein gutes Stück zu Fuß laufen. Die Wege sind überwiegend eben und gut begehbar. Wir hoffen, dass auch das Wetter den Blick nach oben nicht eintrübt.

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es ab Mitte September auf dem Wochenzettel und in den Pfarrbüros. Wir laden Sie ein, sich den Tag zu reservieren und in unserer Gemeinschaft ein Stück Nachdenkens- und Glaubensweg zu gehen, zu hören, zu sprechen, zu singen und danach gestärkt und vielleicht auch getröstet den Alltag mit Schwung zu gestalten.

Karl Martin Leicht

Dem Himmel entgegen



Aus der Jugend

Die Jugendlichen von St. Otto tragen einige wichtige Aktionen auf ihren Schultern. Ohne die Ministranten zum Beispiel schaut ein Gottesdienst kahl und leer aus, die ästhetische Fülle, die die Jugendlichen in den Gottesdienst bringen zeigt beispielsweise das Bild von der Osternacht 2011.



Gemeinsam das Fußballminiturnier 2011 gewinnen hieß dann das Motto an Christi Himmelfahrt, als die fusionierten Pfarreien St. Otto und Gangolf gegen die innerstädtische Konkurrenz im Fußball den ersten Platz gewann.

Bei Eiseskälte durch die Straßen ziehen und den Menschen aus der Pfarrei St. Otto den Segen spenden, das machen die Sternsinger jedes Jahr in den Tagen vor Dreikönig.



Der Ministrantentag 2010 fand in St. Otto statt. Er wurde mit einer Eucharistiefeier beendet, in der 100 Ministranten unter dem Effekt der Nebelmaschine in die Kirche einzogen.

Stellenausschreibung für Pfarrsekretär/in

Die Kath. Kirchenstiftung Otto sucht zum 01.01.2012 eine/n mit 16 Wochenstunden teilzeitbeschäftigte/n Pfarrsekretär/in. Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche mit engagierter Einstellung setzen wir ebenso voraus wie Gewandtheit im Umgang mit Menschen. Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in mit abgeschlossener Berufsausbildung im Büro- bzw. Verwaltungsbereich und Computerkenntnissen, mit Berufserfahrung sowie Teamfähigkeit. Wir bieten Vergütung, Zusatzversorgung und Sozialleistungen vergleichbar dem öffentlichen Dienst.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen erbitten wir bis Freitag, 28.10.2011 an die Kath. Kirchenstiftung St. Otto, Siechenstr. 72, 96052 Bamberg.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne auch unsere Kirchenpflegerin Frau Barbara Eisenbrand (Tel. Nr.: 0951/9686440) zur Verfügung.

Vinzenzverein – Neuer Vorstand



Beim Vinzenzverein St. Otto e.V. haben sich personelle Veränderungen ergeben. Unser bisheriger 1. Vorsitzender Herr Wilhelm Dorsch übergab sein Amt an seine Nachfolgerin Frau Brigitte Scholz. Als 2. Vorsitzender wurde Franz Zenk und als Kassiererin Anita Dorsch gewählt. Wir danken unserem bisherigen Vorsitzenden Herr Wilhelm Dorsch für sein jahrelanges

Engagement für die Bedürftigen unserer Pfarrei. Er hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen. Aufgrund seiner zahlreichen Verdienste um den Vinzenzverein St. Otto e.V. haben wir ihn zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Brigitte Scholz
1.Vorsitzende des Vinzenzvereins St. Otto e.V.
Coburger Str. 29, 96052 Bamberg
Tel. 6 74 61
e-mail: brigitte.scholz.bamberg@freenet.de



Kurz notiert

Familiengottesdienst Vorbereitungsteam für St. Gangolf und St. Otto

Aus dem Kreis der Kommuniongruppeneltern von St. Gangolf und St. Otto hat sich erfreulicherweise ein neues Familiengottesdienst-Vorbereitungsteam gebildet.

Wir wollen nach den Sommerferien Familiengottesdienste für St. Gangolf und St. Otto vorbereiten und durchführen.

Dazu treffen wir uns ab September.

Wir freuen uns über jede/jeden, die/der noch mitmachen will! Bitte melden Sie sich bei mir: Tel.-Nr. 0951/ 61728.

Marc May

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Amnesty-Gottesdienst

Die Jugendband aus St. Gangolf und St. Otto gestalten zusammen mit der Gruppe Bamberg von Amnesty International den Gottesdienst am 15. Oktober 2011 um 18.30 in St. Otto.

Taizé-Gebet

Vertiefen Sie Ihre Glaubenserfahrung in Gesängen, Gebeten und Texten nach der Weise der ökumenischen Bruderschaft in Taizé/Frankreich.

Das Taizé-Gebet findet jeweils am ersten Dienstag im Monat abwechselnd in Maria Hilf (Wunderburg), der evangelischen Erlöserkirche und St. Otto statt.

Die Termine nach der Sommerpause entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Marc May

Bibelkreis

Der monatliche Bibelgesprächskreis in St. Otto freut sich über neue Teilnehmer.

Wir versuchen, die Brücke zu schlagen zwischen verschiedenen Andachtsformen (Lied, Stille, Gebet), Bibellesung und Information über biblische und kirchliche Inhalte.

Ein kurzer Themenaufriß der letzten Jahre, der Ihr Interesse wecken möchte:

Engel, Glaubensbekenntnis, Paulus, Heiliger Geist, Ehe in der Bibel, Schöpfung und Naturwissenschaft, Propheten, Sintflut, 10 Gebote, Judentum, Islam, Evangelisch/Katholisch...

Das nächste Mal treffen wir uns am Donnerstag, 29. September um 19.30 Uhr zum Thema: Die Orthodoxen Kirchen und wir.

Ort: Der kleine Gruppenraum im Pfarrbüro St. Otto, Siechenstr. 72. Anmeldung oder besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Marc May

Lange Nacht der Kirchen



Die lange Nacht der Kirchen, die von der ACK Bamberg erstmals veranstaltet wurde, wird vielen von uns lange im Gedächtnis bleiben. Zahlreiche Veranstaltungen in der ganzen Stadt waren gut per Bus zu erreichen. Besonders erwähnen möchte ich unser Mariensingen in der Pfarrkirche Maria Hilf. Der Singkreis Wunderburg unter der Leitung von Annegret Battert-Neumann, die Sängertreue Wunderburg, unter der Leitung von Peter Günther und der Silcherchor, unter der Leitung von Norbert Reiter, warteten mit einem tollen musikalischen Rahmenprogramm auf. Die große Anzahl an Besuchern dankte mit anhaltendem Applaus. Zwischen den einzelnen Chören wurden besinnliche Meditationen von Frau Karola Kümmelmann

und Pfarrer Heinz Oberle vorgetragen. Das Programm endete mit einem Orgelspiel um 21.00 Uhr, bevor es um 22.00 Uhr mit dem Gospelkonzert der „Flames of Gospel“ in der Filialkirche St. Wolfgang bei uns in der Wunderburg weiterging. Die Leute klatschten, swingten, und sangen zur Musik. Selten waren so viele Besucher in der St. Wolfgangskirche. Man sah nur in glückliche Gesichter, die begeistert von der musikalischen Darbietung des Chores waren. Das Resumé war einstimmig, wenn möglich im nächsten Jahr noch einmal eine lange Nacht der Kirchen, vielleicht noch besser mehrere Tage, damit man alle Veranstaltungen besuchen kann. Ein großes Lob an die Veranstalter.

Sonja Grubert

Kurz notiert

Erstkommunion und Firmung

Die Erstkommunionvorbereitung in der Pfarrei Maria Hilf beginnt Anfang November. Eingeladen sind alle katholischen Kinder der dritten Klassen sowie aus der vierten Klasse der Trimbergschule.

Zur Teilnahme an der Firmvorbereitung und Firmung 2012 sind alle katholischen Jugendlichen eingeladen, die die 8. Schulklasse besuchen oder schon älter sind, aber bisher noch nicht gefirmt wurden.

Spende Jubelkommunion

Auch heuer spendeten unsere Jubelkommunikanten für die Restaurierung der Heiligenfiguren Aloisius und Philomena im Altarraum unserer Pfarrkirche 860,- Euro. Diese werden für die Restfinanzierung verwendet.

Elfriede Eichfelder

Bericht vom Pfarrgemeinderat

Die Einnahmen unserer beiden Veranstaltungen (Bratwurstverkauf Anbetung und Kirchweih), betragen nach Abzug aller Kosten 510,61. Das Geld wurde auf das Konto der Kirchenstiftung einbezahlt.

Karola Kümmelmann

Wo sind Helden?

Unter diesem Motto haben sich die Ministrantinnen und Ministranten von Maria Hilf/ St. Wolfgang im Juli nach Ahorn auf die Suche begeben. Angekommen im Selbstversorgerhaus machten sich alle erst mal bei Kennenlernspielen und dem gemeinsamen Abendessen bekannt. Während einer aufregenden Jagd nach dem Bösewicht, dem Lösen kniffliger Rätselaufgaben oder beim Basteln eines richtigen Superheldenkostüms konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem klassischen Bild eines Helden nahefeiern. Im weiteren Verlauf standen die Helden des Alltags, die wohl viel zu oft einfach vergessen werden, im Mittelpunkt. Die Feuerwehr, Ärzte ohne Grenzen oder der Lieblingssportler – es scheint sie überall zu geben. Nach und nach erkannte wohl jeder

auch den Helden in sich selbst. Die Programmpausen wurden mit einigen temporeichen Runden Volleyball, Zublinzeln und anderen Spielen verbracht. In der hereinbrechenden Dämmerung wagten sich die Teilnehmer noch zu einem schaurigen Waldspaziergang, worauf die meisten hundemüde in den Betten verschwanden. Um die ein oder andere Erfahrung reicher traten alle nach einem ausgiebigen Frühstück die Rückreise an.

Alle Interessierten ab acht Jahren sind herzlich eingeladen, bei einer unserer Gruppenstunden vorbei zu schauen: jeden Freitag um 17 Uhr in der St. Wolfgangskirche (außer in den Ferien).

Johannes Lohmaier

Für weitere Informationen sind Philipp Moyano (Tel.: 0951/ 9170360) und Lisa Ulke (0951/ 131217) zu erreichen.

Pfarrfahrt 2011

Einladung zur Pfarrfahrt nach Polen

Rundreise vom 24.09.2011 – 01.10.2011

Posen – Warschau – Krakau – Breslau

Unsere ersten Ziele sind die Stadt Posen und die Hauptstadt Warschau. Am Abend besuchen wir einen polnischen Gottesdienst in der Stanislaw Kosta Kirche, anschließend gemeinsames Abendessen im Amicus mit unseren Warschauer Freunden aus der Stanislaw Kosta Gemeinde.

Am Dienstag führt unsere Fahrt nach Tschenschostochau mit Stadtführung, weiter geht es dann nach Krakau, einer der faszinierendsten Städte Polens.

Am Abend erleben Sie das ehemalige jüdische Viertel, wo wir in einem koscheren Restaurant zu Abend essen.

Bevor wir am nächsten Tag nach Breslau kommen, besuchen wir noch das Salzbergwerk Wieliszka.

Das war ein kleiner Ausschnitt unserer Pfarrfahrt.

Ein ausführliches Programm liegt im Pfarrbüro Maria Hilf für Sie bereit. Wir laden Sie jetzt schon herzlich dazu ein. Nähere Informationen gibt Ihnen gerne Frau Grubert im Pfarrbüro Maria Hilf.

Veranschlagte Kosten: 645,- Euro pro/Person im DZ. EZ - Zuschlag: 165,- Euro.

Sonja Grubert

Seniorenkreis

Besuch bei Peter Fischer

Neben vielen Veranstaltungen, die im 14-tägigen Rhythmus in unserem Pfarrheim stattfinden, haben wir unseren früheren Oberministranten und Mesner in unserer St. Wolfgangskirche, Peter Fischer, besucht. Er ist jetzt als Pfarrer in der Pfarrei St. Hedwig in Rödental bei Coburg tätig. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche St. Hedwig, erklärte uns Pfarrer Fischer die Kirche. Anschließend durften wir das umgebaute Pfarrhaus besichtigen. Bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim erläuterte er uns die Strukturen seiner Pfarrei. Nach diesem gemütlichen Beisammensein verabschiedeten wir uns von Pfarrer Fischer und ließen den Tag bei einer gemütlichen Brotzeit im Gasthof Schober in Unterleiterbach ausklingen.

Besuch der Senioren aus Nürnberg

Im Juni 2011 besuchten uns die Senioren aus der Pfarrei St. Wolfgang in Nürnberg. Nach dem Mittagessen in der Brauerei Keesmann und einer kurzen Führung in unserer Pfarrkirche durch unseren Pfarrer Heinz Oberle, gesellten sich die Senioren aus Nürnberg zu unseren Senioren im Pfarrheim. Bei Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung war es ein vergnügter Nachmittag.

Unser Mesner Georg Ditterich war in der Nürnberger Pfarrei bereits Mesner, bevor er zu uns gekommen ist. Sein Vorgänger

Theo Buschta, ein Schulfreund von Pfarrer Heinz Oberle, leitet den dortigen Seniorenkreis seit vielen Jahren. Gegenseitige Besuche unserer Seniorenkreise haben schon einige Male stattgefunden.

Kirchweihausklang der Senioren

Am Montag, 18.07.2011 trafen sich die Senioren der Pfarreien St. Martin, St. Otto/St. Gangolf, Maria Hilf/St. Wolfgang bei uns im Pfarrheim. Bei Kaffee, Kuchen und stimmungsvoller Musik, dargebracht von unserem Erfolgsduo Niko Kraus u. Franz Kreckel verlebten die Senioren einen kurzweiligen Nachmittag.

Die Theatergruppe der Wunderburgschule, unter der Leitung von Christine Enzi, erfreute die Senioren mit ihren lustigen Sketchen.

Elfriede Eichfelder

Die kleine Sofia braucht Hilfe!

Sofia ist erst zwei Jahre alt und hat einen schweren Gehirntumor. Die Eltern verkauften für die erste Operation ihre Wohnung in der Ukraine, jedoch sind weiter Behandlungen nötig. Wenn Sie mehr über das Schicksal erfahren möchten um Sofia zu helfen, erfahren Sie mehr unter:

www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de/index.html?f_action=show&newsitem_id=95163&tm=5

Kontoinhaber: Ukrainische Pfarrei St. Nikolaus

Kontonummer: 209028307

LIGA BANK: (BLZ 750 903 00)

Verwendungszweck:

Hilfe für Krebskranke Sofia Kharchyk

Pfarnachrichten

März 2011 – Juli 2011

St. Gangolf

Taufen

Ummenhofer Vincent
 Hofmann Nevio
 Väh Clementine
 Hildner Emily
 Scholz Mara
 Ebner Alea
 Lienert Alexander
 Wehnert Justus
 Müller Luis

Trauungen

Heyd Jürgen und Elke,
 geb. Hahn
 Keil David und
 Anna Maria, geb. Heim
 Titze Thomas und Claudia,
 geb. Wagner
 Untch Jürgen und Nadine,
 geb. Walter

Beerdigungen

Arlt Hildegard
 Stäber Frieda
 Schütz Mia
 Rögner Wilhelm
 Urlaub Werner
 Ullein Rosa
 Martin Irmgard
 Paulus Maria
 Adelhardt Karl

Göppner Georg
 Knoblach Martin
 Grubert Babette

St. Otto

Taufen

Niedermaier Tom
 Hildner Emily
 Reaux Sydney
 Martinez-Perez Julien
 Ebner Alea
 Lienert Alexander
 Klauser Melissa
 Babl Peter

Trauungen

Dorsch Wolfgang und
 Hippacher Lisa
 Feiler Christian und
 Schutty Stefanie

Beerdigungen

Seidenath Hermine
 Weiß Edmund
 Bobrich Hubert
 Schwager Jakob
 Hoffelder Berta
 Merklein Hannelore
 Weser Maria
 Wildenauer Marianne
 Seuling Rosalinde

Rauch Elsa
 Duda Gerhard
 Lang Amalie
 Meixner Magdalena
 Schwientek Dorothea
 Ulbrich Georgl
 Pietschmann Antonie
 Tobisch Horst
 Großkopf Georg
 Gärtner Ingrid
 Metzger Wilfried
 Betz Johann
 Rineck Barbara
 Dauerer Anna-Maria
 Erlewein Liselotte
 Wenisch Siegfried
 Trapp Kunigunda
 Lippmann Lieselotte

Maria Hilf

St. Wolfgang

Taufen

Kestel Phil Marco
 Luderer Antony
 Luderer Celina Brigitte
 Birke Kiryassa
 Melody Loni
 Bühner Angel Dominic
 Colonna Luca Domenico



Gott
 möge ihren
 Lebensweg
 begleiten!



Gott
 möge ihren
 Ehebund
 segnen!



Herr
 gib ihnen
 die ewige
 Ruhe!

Hollik Lena
Hüttner Julian
Müller Lukas
Geisz Ilaria Roberta
Weipert Tim
Potter Fabian
Meixner Lara
Graf Michael Valentin
Neff Latefah Maria
Steinfelder Johanna

Trauungen

Kropf Michael und
Jennifer Kropf, geb.
Schmitt

Beerdigungen

Hilbert Marianne
Redle Olga
Kraus Josef
Sachs Kunigunda
Markert Edmund
Dengler Elisabeth
Giehl Barbara
Hummel Tassilo
Winkler Johann
Bräcklein Karl Heinz
Buck Rudolf
Schmidt-Heer Maria
Edelmann Hans Karl
Diroll Elisabeth

Kuhn Gunda
Zdansky Elisabeth
Förtsch Franz
Betz Katharina
Pfeiffer Anna
Deuber Christine
Peter Eva-Maria
Pietron Josef
Schmidt Joseph
Jackson Monika
Wally Feuerstake
Dieter Förth



Termine bis November

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum ersten Advent.

St. Gangolf im September



Do	15	Besuch des Gärtner- und Häckermuseums anschl. Brotzeit im Spezial; Beginn 15.00 h, Mittelstr.	Senioren
Sa	17	Jugendauftakt, Jugendheim St. Gangolf	Jugend
Mo	19	Pflege zu Hause bis ins hohe Alter Ref: Luise Müller, Diözesanvorsitzende 19.00 h Pfarrheim St. Otto	KAB
Di	20	Führung durch das Gelände der Landesgartenschau 2012 Gästeführerin: Frau Herber Treffpunkt: 18.00 h, Am Ende der Maria-Ward-Straße	Eltern- und Familienkreis
Do	29	Studienfahrt zum Kreuzberg in der Röhn Abfahrt 11.00 h, Theuerstadt	Senioren

St. Otto im September



	16.-18.	Gruppenleiter-Wochenende St. Otto auf Schloss Schney	Jugend
Mi	14	Gedanken zum Träumen, 15.00 h, Pfarrheim St. Otto	Senioren
Mo	19	Pflege zu Hause bis ins hohe Alter Ref: Luise Müller, Diözesanvorsitzende 19.00 h Pfarrheim St. Otto	KAB
Mi	21	Sicherheit im Haushalt Ref: Franz Redler 19.45 h, Pfarrheim St. Otto	KDFB
Sa	24	Spiele-Nachmittag mit Grillen in St. Otto für die 3. - 5. Klasse; 16.00 - 18.00 h	Jugend
So	25	Tag der offenen Tür im "Container-Kindergarten" 11.00 - 13.00 h	KIGA St. Otto
Do	29	Bibelabend, 19.30 Pfarrhaus St. Otto	Pfarrei



Maria Hilf im September

Mo		Bibelkreis, jeweils Montag 14-tägig im Wechsel 17.30 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
Mi		Jeden Mittwoch von 10.00 - 11.00 h Seniorengymnastik im Pfarrheim mit Frau Demuth	Senioren
Do		Singkreis - jeden Donnerstag 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf	Singkreis
Do	15	Gemütliches Beisammensein, 14.00 h, Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Sa	17	Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen, Start 3.30 h	Pfarrei
Mo	19	Pflege zu Hause bis ins hohe Alter Ref: Luise Müller, Diözesanvorsitzende 19.00 h Pfarrheim St. Otto	KAB
So	25	Gottesdienst für Kleine Leute, 10.00 h Pfarrkirche Maria Hilf	Pfarrei
Do	29	Fahrt ins Gewürzmuseum nach Abtswind, Einkehr Abfahrt 13.00 h, Kirche	Senioren



St. Gangolf im Oktober

So	2	Gottesdienst mit Kinderkirche zum Erntedank 10.00 h St. Gangolf	Kinderkirche KIGA St. Gangolf
Mi	5	Besichtigung der Räume der Ukrainisch-griechischen- katholischen Gemeinde in Gaustadt Ref: Bogdan Puszkas; 18.00 h Gaustadt	KAB
Do	6	Feierlicher Rosenkranz mit allen Bamberger Senioren 14.00 h, St. Heinrich	Senioren
So	9	Pfarrwallfahrt nach Pommersfelden	Pfarrei
Sa	15	Cochabamba-Ball, 20.00 h, Klemens-Fink-Zentrum, Babenberger Ring 1	Pfarrei
Di	18	KAB Infoabend, 19.00 h, Pfarrheim Maria Hilf	KAB
Di	18	Dia- und Filmnachlese der Israelfahrt vom Februar 19.30 h, Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- und Familienkreis
Do	27	Wallfahrtsstätten im Erzbistum Bamberg Vortrag von Dr. Walter Folger 14.30 Pfarrheim St. Gangolf	Senioren



St. Otto im Oktober

Mi	5	Frauenfrühstück, 9.30 h, Pfarrheim St. Otto	KDFB
Mi	5	Besichtigung der Räume der Ukrainisch-griechischen-katholischen Gemeinde in Gaustadt Ref: Bogdan Puszkcar; 18.00 h Gaustadt	KAB
Sa	8	Otto-Disco der Gruppenleiterrunde	Jugend
So	9	Pfarrwallfahrt nach Pommersfelden	Pfarrei
Mi	12	Biblische Gesundheitstipps Ref: Frau Maierhofer 15.00 h, Pfarrheim St. Otto	Senioren
Sa	15	Gottesdienst mit der Jugendband St. Gangolf / St. Otto und Amnesty International, 18.30 h, St. Otto	Pfarrei
Di	18	KAB Infoabend, 19.00 h, Pfarrheim Maria Hilf	KAB
Mi	19	Fahrt nach Kloster Plankstetten	KDFB



Maria Hilf im Oktober

Mi	5	Besichtigung der Räume der Ukrainisch-griechischen-katholischen Gemeinde in Gaustadt Ref: Bogdan Puszkcar; 18.00 h Gaustadt	KAB
So	16	Pfarrwallfahrt	Pfarrei
Di	18	KAB Infoabend, 19.00 h, Pfarrheim Maria Hilf	KAB
SA	22	Weinfahrt (genaueres wird noch bekannt gegeben)	KAB
	24.-1.10.	Pfarrfahrt nach Polen	Pfarrei
Do	27	Allgemeiner Rosenkranz, 14.30 h Pfarrkirche St. Kunigund	Senioren
Mo	31	Patronatsfest St. Wolfgang, 18.00 h	Pfarrei



St. Gangolf im November

So	6	Gottesdienst mit Kinderkirche, 10.00 h, St. Gangolf	Kinderkirche
Fr	11	Martinszug, 17.00 h	KIGA St. Gangolf
Di	15	Die Kraft deiner Gedanken Ref: Pater Christoph Kreitmeir 19.00 h, Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Do	17	St. Gangolf und seine Orgeln - Vortrag und Orgelvorführung Ref: Prof. Dr. Ulrich Theissen 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- und Familienkreis
	18.-20.	Proben-Wochenende der Jugendband auf Burg Feuerstein	Jugend-Band
Do	24	Olympia – Vortrag von Helga Lamprecht 14.30 h, Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
	26. - 27.	Weihnachts-Basar im Pfarrheim St. Gangolf	Bastelkreis



St. Otto im November

Sa	12	Martinsumzug, 17.00 h St. Otto	KIGA St. Otto
Di	15	Die Kraft deiner Gedanken Ref: Pater Christoph Kreitmeir 19.00 h, Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Mi	16	Wir sind nur Gast auf Erden Ref: Gabriele und Eduard Leuchner 19.45 h, Pfarrheim St. Otto	KDFB
	18.-20.	Proben-Wochenende der Jugendband auf Burg Feuerstein	Jugend-Band



Maria Hilf im November

Sa	5	Jubiläum 60 Jahre KAB 18.00, Pfarrkirche / Pfarrheim Maria Hilf	KAB
So	6	Gottesdienst für Kleine Leute, 10.00 h, Pfarrkirche Maria Hilf	Pfarrei
Do	10	Gottesdienst für + Mitglieder des Seniorenkreises, anschl. Kaffee; 14.00 h Pfarrkirche / Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Fr	11	Martinszug, 17.00 h Filalkirche St. Wolfgang	Pfarrei
Di	15	Die Kraft deiner Gedanken Ref: Pater Christoph Kreitmeir 19.00 h, Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Do	24	Spielenachmittag, 14.00 h, Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Sa	26	Winterbasar des Kindergarten Maria Hilf 9.00 - 13.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KIGA Maria Hilf
So	27	Familiengottesdienst, 10.00 h Pfarrkirche Maria Hilf	Pfarrei

ÖKUMENE Termine

So	2. Oktober	Ökumenischer Erntedankgottesdienst 19.00 Uhr in St. Otto
Di	4. Oktober	Taizé 20.00 h in der Pfarrkirche Maria Hilf
Di	11. Oktober	Ökumenische Jahresplanung 15.00 h im Pfarrbüro der Erlöserkirche
Do	13. Oktober	Ökumenisches Forum 19.30 h in Maria Hilf

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten.



Mein Lecker-Bäcker

Loskarn
Mein Lecker-Bäcker

Loskarn

Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 Sparkasse
Bamberg

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.

51%

Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über 51 % sind möglich!*

Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Eisdiele WUNDERBURG



Brunnen-Café

Inh.: Eddy Weiß
Wunderburg 1 · 96050 Bamberg
Tel. 0951/9230411

**Marien- &
Luitpold-**

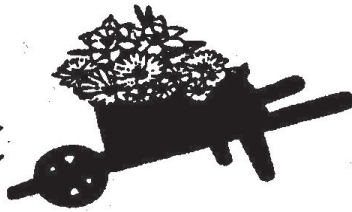


A p o t h e k e

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

Luitpold-Apotheke, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

Karl Dechant



- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Gärtnerei

Geisfelder Str. 9
96050 Bamberg
Telefon 09 51/1 78 63



Oh - wie gut!

hland

BÄCKEREI KONDITOREI

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591



*Seit 1670
eine echt Bamberger
Brauereistätte!*



- * Kutschfahrten mit dem Brauereigespann
- * Brauereiführungen ab 15 Personen
- * Bierverskostung
- * Brauereisouvenirs

Die urkundlich bis ins Jahr 1670 zurückreichende Tradition der Mahrs-Brau ist noch heute in der alten Brauereigaststätte spürbar. Sie hat ihr originelles Erscheinungsbild seit über 100 Jahren kaum verändert. Im Sommer verweilt man gern unter alten Kastanien im Biergarten, wo man zum kühlen Bier eine zünftige Brotzeit einnehmen kann.



Wunderburg 10 • 96050 Bamberg • Telefon 0951/915170 • Fax 0951/9151730
info@mahrs-braeu.de, www.mahrs-braeu.de



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81

96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichichr@web.de

Cafe · Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN

...mit Natursauerteig
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 09 51/156 64
96050 BAMBERG

Auch am Sonntag geöffnet!

Sankt Wolfgang Apotheke

Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung
- Verleih von Babywaagen,
Inhalationsgeräten und
Milchpumpen
- Anmessen von
Kompressionsstrümpfen

St.-Wolfgang-Platz 1 · 96050 Bamberg
Tel.: 0951/130916 · Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de



REESMANN BRÄU

BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb Bamberg

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung
von Kunststoffen.

Immer die richtige Adresse wenn es um Kunststoffe geht:

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstr. 15
96103 Hallstadt
Telefon 0951/31507 Fax 0951/3020564
www.acrylglasvertrieb.de

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]
Pfarradministrator: Dr. Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralreferenten: Tobias Lübbers, Marc May

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9026 290 • BLZ: 750 903 00

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14 - 16.30 h
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Friedemann]

Bankverbindung Sparkasse Bamberg • Konto: 3 400 • BLZ: 770 500 00

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9015 361 • BLZ: 750 903 00

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Christina Keidel, Gabi Horn,
Sonja Grubert, Dr. Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Auflage 8.000; Layout 

